

Aus der Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz zur Feier öffentlicher Gottesdienste

wirksam ab 7. Februar 2021

Mit dieser Rahmenordnung möchten die (Erz-)Bischöfe Österreichs gewährleisten, dass auch unter den gegebenen Bedingungen der Pandemie **Gottesdienste ohne Gefährdung und in Würde** gefeiert werden können. Zu den **Voraussetzungen** dafür gehören insbesondere **Eigenverantwortung und Rücksichtnahme**.

Für öffentliche Gottesdienste gelten - vor der Hintergrund der gegenwärtigen Rechtslage - nun **folgende Regeln**:

- **Abstand von Personen**, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, von **mindestens 2 Metern**
- **FFP2-Maske** während des gesamten Gottesdienstes **verpflichtend**
- **Desinfektionsmittelspender** beim Kircheneingang
- **Handkommunion** dringend empfohlen
- **Worte „Der Leib Christi – Amen“ entfallen**
- Gemeinsamer **Gesang** hat vorerst weiterhin zu **unterbleiben**
- **Menschenansammlungen vor und nach den Gottesdiensten** sind zu **vermeiden**
- **Weihwasserbecken** müssen **entleert** sein
- **Wer aus gesundheitlichen Gründen Bedenken hat oder verunsichert ist**, ist eingeladen, **daheim** als **Hauskirche** Gottesdienst zu halten; dafür können auch Gottesdienstübertragungen (Radio, Fernsehen, Livestream etc.) eine Unterstützung sein
- Die **Kirchen** sind tagsüber **geöffnet** und laden ein zum persönlichen Gebet

Feiern der Taufe können **im kleinsten Kreis stattfinden**. **Feiern der Trauung** sind auf einen späteren Zeitpunkt zu **verschieben**.

Krankenkommunion und die **Feier der Krankensalbung** müssen im Vorfeld **gut besprochen und vorbereitet** werden; gründliches Desinfizieren.

Bei **Begräbnissen in Aufbahrungshallen und am Friedhof** müssen die **staatlichen Vorgaben** eingehalten werden; diese sehen eine **Höchstzahl von 50 Personen** vor.

Für **andere kirchliche Veranstaltungen** gelten die **staatlichen Regelungen** für den jeweiligen Veranstaltungstyp.